



«Cool, cool, cool - ...

...ganz einfach Spitze...»

Cool, das war die diesjährige Kinderwoche unter dem Motto «Josef – Lieblingskind und doofer Bruder» ganz bestimmt. Die Kids erwartete eine, passend zur Geschichte, dekorierte Kirche mit Nomadenzelt und ägyptischer Pracht. An vier Nachmittagen waren 75 Kinder rund um die Kirche, auf dem Sportplatz und in der Umgebung unterwegs. Unsere lässige Kiwo-Band mit Nina, Ramona, Caro, Jonas und Barbara sang, zur Einstimmung in den Nachmittag, mit den Kids fetzige Lieder, die schon bald zu Ohrwürmern wurden, und die man auch während des restlichen Nachmittags aus allen Ecken und Winkeln hören konnte. Danach spielten uns Jugendliche eine kurze Szene vor, die das jeweilige Tagesthema auf den Punkt brachte. Andreas Weber erzählte jeden Tag einen Teil der Josefs Geschichte, um die es dieses Jahr ging. Wir waren alle ganz schön beeindruckt, wie schnell er dabei Illustrationen auf die vorbereiteten Pyramiden malte. Den Nachmittag verbrachten die jüngeren Kinder bis zur ersten Klasse in festen Gruppen, wo sie jeden Tag ein anderes Programm erwartete. Sie bastelten, machten Spiele, bewältigten einen Postenlauf und tobten sich in der Turnhalle aus. Die grösseren Kinder nahmen an den zuvor ausgewählten Workshops teil. Die Abenteurer lernten von Felix und Silvan, wie man Fackeln und Feuer mit einem Feuerbogen macht. Sie erfuhren auch, wie man Karten liest und gingen dann auf Schatzsuche. Bei den Holzwerkern wurde gesägt, geleimt und gemalt. Heraus kam unter der fachmännischen Anleitung von Walter Forrer eine ganze Kamel-Karawane. Der Workshop Basteln & Backen mit Cordula Wälle sorgte dafür, dass allen in und um das Kirchgemeindehaus das Wasser im Mund zusammen lief. Sie backten leckere Bretzeli und verzierten Geschirrtücher. In der Kirche probte der Theater-

workshop. Unter der Leitung von Maya Jansen tauchten die Kids noch etwas tiefer in die Geschichte ein und spielten beim gemeinsamen Abschluss jeweils eine Szene vor. Die Teilnehmer des Workshops Spiel & Sport waren im ganzen Ort unterwegs und hatten Spass bei sportlichen Spielen und kleinen Wettkämpfen. Zum gemeinsamen Abschluss in der Kirche kamen dann wieder alle zusammen. Wir sangen nochmals mit der Band und hatten Besuch von der Schwatzkrähe Alfons, die sich über das Tagesthema ein paar Gedanken gemacht hatte. Am Freitag gingen wir dann mit knapp 70 Kindern und 18 Leitern auf die Reise nach Embrach zur «Haumüli», wo wir bei bestem Wetter einen tollen Tag auf dem Gelände und in der Mühle verbrachten. Der Müller nahm jeweils die Hälfte der Gruppe mit auf die Führung, und die andere Hälfte machte auf dem Gelände Spiele, vergnügte sich im und am Was-



Kinder der Kiwo Eglisau bestaunen das Wasserrad in der Haumüli Embrach

ser, suchte nach Fröschen, Kröten und sonstigen Teichbewohnern oder genoss den Tag auf einer Picknickdecke in der Sonne. Der Müller zeigte uns, auf wie viele verschiedene Arten Getreide zu Mehl gemahlen werden kann, und wir hatten Gelegenheit, die verschiedenen Methoden selber auszuprobieren. Die Kids waren offenbar sehr fleissig, denn am Ende des Tages bekamen wir einen Sack mit ungefähr 6 kg Mehl mit nach Hause!

Zum gemeinsamen Abschluss der Kinderwoche in der Kirche waren dann um kurz nach 16.30 Uhr alle wieder wohlbehalten da. Nun hatten auch die Eltern und Geschwister Gelegenheit, ein wenig Kiwo-Luft zu schnuppern. Wir sangen zusammen, hörten den letzten Teil der Geschichte und liessen die Kiwo beim Apéro ausklingen. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an die rund 40 helfenden Hände, die das alles erst möglich gemacht haben!

>Susanne Stadler

Bilder der Kinderwoche auf der Homepage

Macht Helfen Sinn?

Finden wir es heraus mit einem HEKS-Projekt in der Ukraine



Bildquelle: HEKS

Dienstag, 2. Juni um 20 Uhr

Informationsveranstaltung zum Diakoniprojekt im ref. Kirchgemeindehaus. www.heks/weltweit/europa/ukraine

Kirchensynode

Kandidaten verdienen Unterstützung

Am 14. Juni ist Erneuerungswahl der Mitglieder der Kirchensynode der Evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Zürich für die Amtsdauer 2015 - 2019.

Aus Eglisau kandidiert niemand, aber die Kandidaten des Bezirks verdienen unsere Unterstützung.

Gemeindeversammlung

Mehrzweckhalle Steinboden
Donnerstag, 18. Juni um 19.30 Uhr

Der Jahresbericht der Evang.-ref. Kirchgemeinde Eglisau liegt in der Kirche auf und kann ab sofort von unserer Homepage herunter geladen werden.

Erwachsenenbildung

Die Bibel entdecken

Drei Zugänge - an drei Dienstagabenden im reformierten Kirchgemeindehaus von 20 bis 21.30 Uhr

Dienstag, 16. Juni: Ein heiliges Buch

Dienstag, 23. Juni: Ein unverständliches Buch

Dienstag, 30. Juni: Ein nahrhaftes Buch

Einen eigenen Zugang zur Bibel finden ist das Ziel dieser Abende. Mittels Referat, Gespräch und Auseinandersetzung an Beispielen geht es auf das Buch der Bücher zu.

Der Besuch einzelner Abende ist möglich.

Leitung: Pfr. Andreas Weber

Anmeldung erwünscht: andreas.weber@kircheeglisau.ch

Das lachende Saxophon

Serenade im Kirchhof
Sonntag, 5. Juli um 19 Uhr

Mit Werken von Mike Mower, Mike Curtis, Jean Françaix und Eugène Bozza. Ein witziges und spannendes Programm.

Das **Saxophonquartett Strax Bravura** spielt seit 2010 in gleicher Formation. Die vier jungen Musikerinnen und Musiker Daniel Joël Bolt, Silvia Trebo, Valeriya Bernikova und Florian Haupt geben dem Klang des Saxophonquartetts ein Gesicht, welches sich in verschiedenen Stimmungen geniessen lässt. Die klassisch ausgebildeten Saxophonisten meistern Repertoirestücke und wagen sich mit dem kompakten, farbenreichen Klang zurecht an Werke anderer Stile. Die Freude an der Musik wird bei den jungen Saxophonisten grossgeschrieben, es ist das erklärte und immer wieder erreichte Ziel, diese Freude auf das Publikum zu übertragen.

Reservieren Sie sich das Datum und freuen Sie sich auf musikalisches Lachen, organisiert und unterstützt von Verein Viva, Kulturkommission und evang.-ref. Kirchgemeinde Eglisau.



Saxophonquartett Strax Bravura

Besuchsdienst Eglisau

Wer steht dahinter?

Aus meiner Arbeit als Pflegefachfrau in der Spitex Eglisau weiss ich, dass viele Menschen eine Hemmschwelle haben, den Besuchsdienst in Anspruch zu nehmen. Warum eigentlich? Ist doch der Besuchsdienst eine sehr gute Einrichtung! Ist er zu wenig bekannt?

Daraufhin habe ich das Gespräch mit der Leiterin, Christine Kuratli und einer Besucherin gesucht und folgende Informationen erhalten: Der Besuchsdienst wird seit 1986 in Eglisau angeboten. Trägerschaft sind die reformierte und katholische Kirchgemeinde, Pro Senectute und Verein Generation Eglisau. 2007 hat Christine Kuratli die Leitung von Ursula Friedlin (nach 20 Jahren Leitung) übernommen. Christine Kuratli, Physiotherapeutin, war 8 Jahre in der Sozialbehörde, 4 Jahre als Gemeinderätin, Ressort Soziales, und als Präsidentin der Altersheimkommission tätig.

«Die Kunst des Schenkens liegt darin, einem Menschen etwas zu geben, was er sich nicht kaufen kann.» (Alan Alexander Milne)

Das ist das Angebot der freiwilligen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Besuchsdienstes - Zeit verschenken - sei es, um zu plaudern, vorzulesen, zu spazieren oder vielleicht auch einmal gemeinsam einkaufen zu gehen, Kaffee zu trinken, zu spielen und vieles mehr. Das Angebot ist also sehr vielseitig. Der Besuch findet regelmässig, meist wöchentlich oder alle vierzehn Tage statt. Die Besucherinnen und Besucher unterstehen der Schweigepflicht. Der Besuchsdienst ist kostenlos.

Wer ist angesprochen? Angesprochen sind Kranke, Invalide, Seniorinnen und Senioren, Leute, die allein oder einsam sind, kurz: jeder Mann und jede Frau.

Wenn Sie sich dafür interessieren, gibt Ihnen Christine Kuratli gerne nähere Auskunft. Sie kommt für ein Erstgespräch vorbei, um Ihre Wünsche und Bedürfnisse aufzunehmen und zu besprechen. Sie versucht, die richtige Person als Besuchende für Sie auszuwählen.

Es ist Ihnen jederzeit möglich, den Besuchsdienst wieder zu kündigen. Sollte «die Chemie» zwischen Besucher und Besuchtem nicht stimmen, wird zusammen mit Christine Kuratli nach einer Lösung gesucht. Als Besucher und Besucherinnen sind zur Zeit 38 Personen regelmässig engagiert. Die meisten haben den Einführungskurs der Pro Senectute absolviert.

Was ist die Motivation der Besucherin, die ich befragt habe?

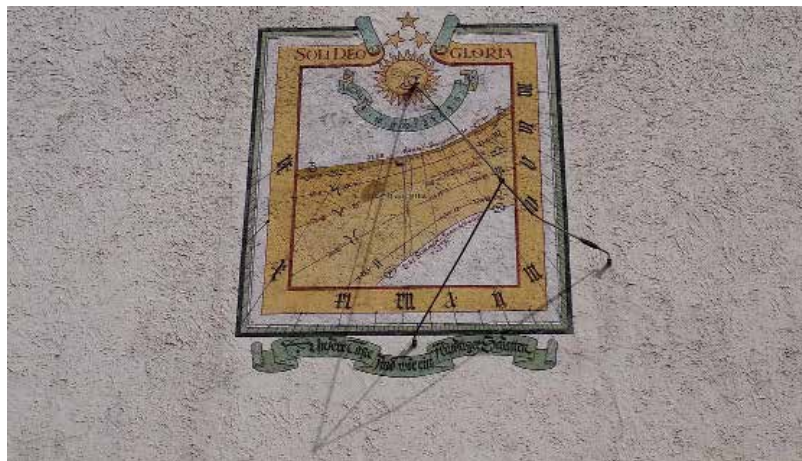
Mit ihren Besuchen möchte sie sinnvoll Zeit verschenken. Sie genießt den Kontakt zu dem Besuchten. Seine Lebenserfahrung, seine Erwartungen, seine Hoffnungen und Enttäuschungen interessieren sie. Der Respekt und die Achtung dem Mitmenschen gegenüber sind ihr sehr wichtig. Manchmal gibt es tiefe Gespräche, ein anderes Mal leichte Momente, in denen gescherzt und gelacht wird. Die zunehmende Vertrautheit, die sich im Laufe der Zeit entwickelt, macht ihr sehr viel Freude. Spannend findet sie die angebotenen Weiterbildungen, die zweimal jährlich stattfinden.

Wenn Sie interessiert sind, Besuche zu erhalten oder selber Besuche zu machen, so melden Sie sich doch bei Christine Kuratli, Telefon: 079 744 15 02, christine@kuratli.com

Zum Schluss noch ein Gedicht über die Zeit:

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine gute Zeit.

>Nicole Zahradnik, Sozialdiakonin in Ausbildung



Sonnenuhr der evangelisch-reformierten Kirche Eglisau

Wunder der Zeit

*Immer dann, wenn ein Mensch
sich Zeit nimmt für einen anderen,
geschieht wunderbare Zeitvermehrung.*

*Immer dann, wenn wir bedenken,
dass die Zeit nicht nur vergeht,
sondern auch immer neu entsteht,
geschieht wunderbare Zeitvermehrung.*

*Immer dann, wenn uns bewusst wird,
welch eine Gnade es ist, Tag für Tag,
ein Leben lang, genug Zeit zu haben,
geschieht wunderbare Zeitvermehrung.*

*Immer dann, wenn wir unsere
Zeit nicht nur gut einteilen, sondern
Sie mit Gott und miteinander teilen,
geschieht wunderbare Zeitvermehrung.*

*Immer dann, wenn wir verstehen,
dass Zeit viel mehr bedeutet als das,
was Uhren und Kalender darüber sagen,
geschieht wunderbare Zeitvermehrung.*

*Immer dann, wenn uns einleuchtet,
wie notwendig und erholsam es ist,
von Zeit zu Zeit eine Auszeit einzulegen,
geschieht wunderbare Zeitvermehrung.*

*Immer dann, wenn wir darauf achten,
den eigenen gesunden Rhythmus von
Anstrengung und Entspannung zu finden,
geschieht wunderbare Zeitvermehrung.*

*Immer dann, wenn wir einander erinnern,
dass wir nicht nur für diese Erdenzeit,
sondern für die Ewigkeit geschaffen sind,
geschieht wunderbare Zeitvermehrung
(Verfasser mir nicht bekannt)*

INFORMATIONSVORANSTALTUNG

Dienstag, 2. Juni um 20 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus
«Vorstellung Diakoniewerk Ukraine»

JUNGSCHI EGLISAU

Jeden 2. Samstag 14 Uhr beim Schulhaus Städtli
Ameisli: 7 – 9 Jahre
Ramona Aegerter, Tel. 079 228 41 35
Debora Lamprecht, Tel. 079 594 10 95
6. Juni: «Uf de Spur des Gaumenschmauses»
20. Juni: «Uf de Spur des Champions»
Jungchar: 10 – 15 Jahre
Jocelyne Aegerter, Tel. 076 533 46 29
Raphael Jakob, Tel. 076 249 08 94
6. Juni: «Jungschi-Brunch» von 9 bis 12 Uhr
20. Juni: «Schnitzeljagd für kluge Köpfe»
27. Juni: «Witzig - spritzig» Badesachen mitbringen

JUGENDGOTTESDIENST

Fortsetzungsgeschichte:
Die Geschichte des pakistanischen Mädchens Malala.
Freitag, 12. Juni: «Wiedersehen»
18.30 Uhr im Chor der ref. Kirche
Freitag, 26. Juni: «Chilenacht - Wie gross ist Gott»
26. bis 27.6. von 19 bis 7 Uhr
Auskunft: Pfr. Andreas Weber

ERWACHSENENBILDUNG

Dienstag, 16., 23. und 30. Juni von 20 bis 21.30 Uhr im ref.
Kirchgemeindehaus «Die Bibel entdecken».

SENIORENACHMITTAG

Mittwoch, 17. Juni, 14 Uhr in der ref. Kirche
«Bahnhofkirche im Hauptbahnhof» mit Pfarrer Roman Angst
Auskunft: Nicole Zahradnik, Tel. 044 867 23 20.
Der Fahrdienst kann bis am Vortag, 12 Uhr angefordert werden
unter Tel. 079 440 37 56.

KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG

Donnerstag, 18. Juni um 19.30 Uhr, MZH Steinboden

ANDACHT IN DEN WOHNGRUPPEN

Donnerstag, 18. Juni um 16.30 Uhr, Wohngruppe Rhiiburg.

ANDACHT IM ALTERSHEIM WEIERBACH

Jeweils am Donnerstag von 10 bis ca. 10.30 Uhr, anschlies-
send Zusammensein in der Cafeteria.

FRAUENPALAVER

Donnerstag, 25. Juni um 20 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus
«Offene Gespräche», Auskunft: I. de Heer, Tel. 044 867 16 26
und R. Schenker, Tel. 044 867 09 50

HAUSKREISE

In unserer Gemeinde gibt es verschiedene Hauskreise.
Auskunft: Nicole Bittel Bürgi, Tel. 044 867 17 84

«GOTTESDIENSTE»

SONNTAG, 7. JUNI, 9.30 UHR

Gottesdienst
Pfrn. Irène Alice Baumgartner, Winterthur
Chilekafi

SONNTAG, 14. JUNI, 9.30 UHR

Gottesdienst
Kanzeltausch Buchberg-Rüdlingen

MITTWOCH, 17. JUNI, 20 UHR

Innehalten zur Monatsmitte
Taizé-Feier im Chor der Kirche

SAMSTAG, 20. JUNI, 10 UHR

«Fiire mit de Chliine»
Im Chor der Kirche

SONNTAG, 21. JUNI, 19 UHR

Abendgottesdienst «7ab7»
Pfr. Andreas Weber
Band

SONNTAG, 28. JUNI, 9.30 UHR

Gottesdienst «Gross und Chlii»
Pfr. Andreas Weber
Chorkinder Rafzerfeld
Taufe, Kinderprogramm, Chilekafi

TAUFEN UND TRAUUNGEN

Bitte nehmen Sie mit Pfr. Andreas Weber Kontakt auf.
Die nächsten Taufsonntage:
28. Juni, 12. Juli, 29. November

[Pfarramt](#)

Andreas Weber, 044 867 02 44, andreas.weber@kircheeglisau.ch

[Präsidium Kirchenpflege](#)

Birgitta Jakob, 044 867 10 56, birgitta.jakob@kircheeglisau.ch

[Diakonie](#)

Nicole Zahradnik, Sozialdiakonin Altersarbeit
044 867 23 20, nicole.zahradnik@kircheeglisau.ch

Salome Schenk, Sozialdiakonin Jugendarbeit
077 465 96 93, salome.schenk@kircheeglisau.ch

[Redaktion Sekretariat Reservation](#)

Ruth Mattich, 079 440 37 56 (9.00 bis 12.00 Uhr)
sekretariat@kircheeglisau.ch

Chilengass 11